

Uedemer Leisten 2012

Laudatio

15.1.2012

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Preisträgerinnen und Preisträger,
lieber Helmut Drees mit den weiteren
Stützpunktmitgliedern

es wird Ihnen - fürchte ich- heute nicht erspart bleiben,
viele Zahlen über sich ergehen zu lassen. Das liegt zum
Einen an der Aufgabe, der sich unsere diesjährigen
Preisträger verschrieben haben, zum Anderen aber auch
daran, dass wir ein kleines Jubiläum feiern. Bereits zum
10. Mal verleiht die Uedemer SPD heute ihren „Uedemer
Leisten“. In diesen 10 Jahren haben sich der
Neujahrsempfang und die Preisverleihung in Uedem als
Traditionsveranstaltung etablieren können. Dafür danken
wir Ihnen- unseren Gästen,- aber auch denjenigen, die
durch ihre Mitarbeit diese Veranstaltung erst
ermöglichen.

So unterschiedlich die Preisträgerinnen und Preisträger
in diesen 10 Jahren waren, so gibt es doch eine
Gemeinsamkeit, die wir immer wieder feststellen
konnten, und die auch heute gilt. Ich meine die Haltung
der Preisträger, dass sie diese Ehrung doch eigentlich
gar nicht verdient hätten, und wenn, dann doch
höchstens stellvertretend für viele andere, ohne die die
Arbeit doch gar nicht zu leisten wäre. Dies trifft auch auf
unsere diesjährigen Preisträger zu. Helmut Drees,
Stützpunktleiter für das Deutsche Sportabzeichen in
Uedem hätte den Preis gar nicht akzeptiert, wenn er nur
ihm persönlich, nicht aber der Arbeit des gesamten
Stützpunktes gelten würde. Und so zeichnen wir heute

mit Helmut Drees, Dieter Kemmesies, Hubert Kwapp, Maria Scherf, Mechthild Sanders und Karl-Heinz Moll den gesamten Uedemer Stützpunkt mit dem Uedemer Leisten aus. Diese sechs Personen sind es, die überhaupt erst ermöglichen, dass in Uedem das Sportabzeichen abgelegt werden kann. Und von dieser Möglichkeit machen erstaunlich viele Uedemerinnen und Uedemer Gebrauch. In Nordrhein-Westfalen liegt der Kreis Kleve auf Platz sechs von 31 Kreisen, weil hier rund 2,5% der Einwohner in diesem Jahr das Sportabzeichen abgelegt haben. In Uedem sind es mehr als 4,5%. Damit liegt Uedem auf Platz 22 von insgesamt 368 Gemeinden in NRW. Insgesamt sind es übrigens jedes Jahr mehr als 1. Millionen Menschen in Deutschland, die das Sportabzeichen erwerben.

Haben Sie sich auch schon gefragt: Was ist das eigentlich, das Deutsche Sportabzeichen? Ich wollte es jedenfalls wissen und habe von Helmut Drees dazu Informationen erhalten. Viele von Ihnen ihn kennen Helmut Drees. Es wird Sie daher nicht überraschen, dass diese Informationen bis ins Detail und äußerst präzise erteilt wurden. Darum kann ich auch nur einige wenige davon an Sie weiter geben.

Als „Auszeichnung für vielfältige Leistung im Gebiet der Leibesübungen“ hat der Deutsche Reichsausschuss für Olympische Spiele am 10. November 1912 das Sportabzeichen aus der Taufe gehoben. Es wird also in diesem Jahr 100 Jahre alt.

Typisch für die Verhältnisse Anfang des vergangenen Jahrhunderts: Erst 1927 konnten auch Mädchen das Sportabzeichen ablegen.

Seit 1958 ist das Sportabzeichen per Erlass zur bisher einzigen gesetzlich anerkannten und geschützten Sportauszeichnung geworden. Es gilt damit auch als Orden.

Bereits 1984 wurde schon das 10 Mio. Sportabzeichen verliehen.

Seit dem 1.1.2000 können auch Übungen mit Inlineskatern abgelegt werden.

Das Sportabzeichen hat also jede Menge Tradition, modernisiert sich aber auch ständig selbst.

Um es aber mit Helmut Drees viel einfacher und treffender zu sagen: Das Sportabzeichen ist die Olympiamedaille der Hobbysportler.

Darüber hinaus ist das Sportabzeichen zum Beispiel Grundbedingung für die Zulassung zu einem Sport-Studium und: Es gehört sozusagen zum Dienstplan unserer Polizei. Mit dem Erlass des Innenministers unter dem wunderbaren Titel: „Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit von Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten (PVB) durch Dienstsport“ hat dieser nämlich geregelt, dass Polizisten alle zwei Jahre durch den Erwerb des Sportabzeichens beweisen müssen, dass sie fit sind. Begründet wird das in schönstem Beamtendeutsch. Zitat: „Daraus ergibt sich für die PVB die Pflicht, das zu Beginn der Ausbildung vorhandene körperliche Leistungsvermögen und das darüber hinaus erworbene besondere körperliche Leistungsvermögen durch kontinuierliches Training innerhalb und außerhalb der Dienstzeit sowie einer gesunden Lebensführung so weit wie möglich zu erhalten. Der Vorbildfunktion von

Vorgesetzten kommt eine besondere Bedeutung zu.“
Treffender hätte ich das auch nicht formulieren können.

Nun könnte man meinen, wenn jedes Jahr mehr als 4% der Bevölkerung das Sportabzeichen erwerben, dann dürfte doch nach einigen Jahren der Markt abgegrast sein. Dass dies nicht so ist, hat einen ganz einfachen Grund, und den beschreibt Helmut Drees mit den Worten „in der Wiederholung liegt der Reiz“. Beim ersten Erwerb nämlich gibt es das Abzeichen in Bronze, nach der dritten erfolgreichen Prüfung in Silber und nach der fünften dann endlich in dem begehrten Gold. Aber auch dann ist noch lange nicht Schluss, im Gegenteil! So gibt es für die zehnte, fünfzehnte, fünfundzwanzigste usw. Wiederholung Zusatzzeichen, die die Anzahl der Wiederholungen belegen. Und da nur einmal pro Jahr die Prüfung abgelegt werden kann, ist das dann schon etwas ganz Besonderes. In Uedem übrigens liegt der aktuelle Rekord bei 39. Dass die Rekordhalterin aus Nierswalde stammt, sollte auch die Lokalpatrioten unter uns nicht stören, jedenfalls fühlt sie sich bei unseren Stützpunktlern gut aufgehoben.

Was muss denn nun leisten, wer das Sportabzeichen zum ersten Mal erringen will? Hierzu ein Beispiel: Eine Frau zwischen sagen wir 40 und 44 Jahren muss im Schwimmbad die 200 Meter in weniger als 9 Min. 30 zurücklegen, im Sprungbereich zum Beispiel 95 cm hoch oder 2,90 m weit springen, 300 Meter Inlineskaten in weniger als 50 Sekunden, die 4 kg Kugel 6 Meter weit stoßen und 7 Kilometer Nordicwalking in gut einer Stunde bewältigen. Natürlich lässt sich das Ziel auch mit anderen Übungen erreichen. So könnte

beispielsweise ein Handstand den Kugelstoß ersetzen, 1000 Meter im Schwimmbecken das Walken oder ein 50-Meter-Lauf das 300 Meter Skaten.

Das klingt vielleicht einfacher als es tatsächlich ist. Helmut Drees und seine Mitstreiter jedenfalls haben die Erfahrung gemacht, dass auch hier die Götter den Schweiß vor den Erfolg gestellt haben. Darum ist ihre Aufgabe auch nicht einfach nur die Abnahme dieser Prüfung, sondern die Unterstützung beim Training und oft genug auch der Trost, wenn eine Übung einfach nicht gelingen will.

Und dazu stehen also jedes Jahr von Mai bis November jeden Montag ab 18.00 Uhr zwei bis drei Mitglieder des Stützpunktes auf dem Sportplatz. Dazu kommen dann noch die Einsätze im Schwimmbad und natürlich der gesamte von Helmut Drees liebevoll „Verwaltungskram“ genannte bürokratische Aufwand. Schließlich muss ordentlich Buch geführt werden, damit die erreichten Leistungen auch entsprechend gewürdigt werden und die passenden Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold überreicht werden können. Diese kosten übrigens je nach Ausführung zwischen 1,50 und 5 € Verwaltungsgebühr, die aber hier in Uedem nicht erhoben, sondern traditionell aus der Gemeindekasse bezahlt werden. Für die Schülerinnen und Schülerabzeichen tritt die Volksbank dankenswerterweise als Sponsor auf.

Seit wann der Sportabzeichen-Stützung Uedem besteht, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Aber: Seit 1972, also 40 Jahre, gehört jetzt Helmut Drees dem Team an, seit mehr als 30 Jahren als Leiter. Er trat damals die

Nachfolge von Heinrich Voß, dem Gründer des UTUS an. Helmut Drees war seinerzeit als Lehrer für Sport und Mathematik nach Uedem gekommen. Und der Sport stand nicht nur beruflich bei ihm im Mittelpunkt, sondern er war selber aktiver Leichtathlet. Über seine Erfolge konnte ich ihm wenig entlocken, aber immerhin so viel: Noch heute gilt der von ihm vor vielen Jahrzehnten aufgestellte Schulrekord über die 100 Meter Strecke an seinem Münsteraner Gymnasium. Und so ist es kein Wunder, dass Helmut Drees selbst auch jährlich das Sportabzeichen ablegt, er ist mittlerweile beim 38. angekommen.

Aber wie eingangs erwähnt, legt Helmut Drees großen Wert darauf, dass nicht sein persönliches Engagement, sondern die Arbeit des gesamten Stützpunktes gewürdigt werden möge.

Darum ist es uns eine Ehre, den Preis für ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde Uedem für seine Verdienste um den Hobbysport verleihen zu dürfen an den Uedemer Stützpunkt Sportabzeichen. Lieber Helmut Drees, sehr geehrte Maria Scherf, Mechthild Sanders, Dieter Kemmesies, Hubert Kwapp, und Karl-Heinz Moll:

Die SPD Uedem freut sich, Ihnen den Uedemer Leisten 2012 , verbunden mit einem Geldpreis von 250,00 €, überreichen zu dürfen.

Vielen Dank.